

## Mischt Euch ein!

### Aufruf an migrantische Vereine zur Mitgestaltung der Kulturpolitik

**Wolfenbüttel, 26. Februar 2015** – Mehr als 20 Millionen Menschen engagieren sich in Deutschland ehrenamtlich. Das unentgeltliche, freiwillige Engagement in einem Verein, Verband oder einer Bürgerinitiative ist ein wichtiger Ausdruck von kultureller Teilhabe. Doch ist das Ehrenamt in Deutschland interkulturell? »In der Vereinslandschaft bildet sich Deutschland längst nicht so divers ab, wie es tatsächlich ist. Es gibt viele migrantische Vereine, aber die stehen mit deutschen kaum im Austausch und gestalten die Kulturlandschaft und -politik zu wenig mit. Das ist schade«, sagte Prof. Dr. Vanessa-Isabelle Reinwand-Weiss, Direktorin der Bundesakademie Wolfenbüttel. Auch die Politik möchte stärker mit migrantischen Vereinen in den Dialog treten. »Es ist uns ein wichtiges Anliegen, Migranten und Migrantinnen nicht nur als Besucherinnen und Besucher kultureller Veranstaltungen zu gewinnen, sondern sie auch anzuregen, selbst kulturell und künstlerisch aktiv zu werden. Gemeinsam mit den Kultureinrichtungen arbeiten wir daran, mehr Migrantinnen und Migranten für die Arbeit in Vereinen und ehrenamtlichen Organisationen zu begeistern«, so die Niedersächsische Ministerin für Wissenschaft und Kultur, Gabriele Heinen-Kljajić.

### Voneinander lernen und gemeinsam gestalten

Um migrantische Vereine mit deutschen Kulturvereinen und -einrichtungen sowie der Politik ins Gespräch zu bringen, veranstaltete die Bundesakademie für Kulturelle Bildung am 25. Februar gemeinsam mit dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur die Tagung »Zivilgesellschaftliches Engagement in transkulturellen Zeiten«. Im Mittelpunkt der Tagung stand der gemeinsame Austausch zu den Themen Ehrenamtliches Engagement, Vereinswesen und Diversität in Niedersachsen. Die Tagung soll als Angebot und Auftakt verstanden werden, aber auch als Aufruf an die migrantischen Vereine: »Mischt Euch ein! Helft mit, das Kulturleben und die Kulturpolitik zu gestalten und damit auch die kulturelle Teilhabe zu erhöhen«, so Prof. Dr. Reinwand-Weiss.

---

### Über die Bundesakademie

Die Bundesakademie Wolfenbüttel ist einer der bedeutendsten Anbieter für praxisnahe berufliche Fort- und Weiterbildung im Bereich Kulturelle Bildung in Deutschland. Sie bietet jährlich insgesamt rund 180 Veranstaltungen, darunter Seminare, Qualifizierungsreihen und Tagungen in sechs Programmbereichen an: Bildende Kunst, Darstellende Künste, Musik, Literatur, Museum sowie Kulturmanagement, -politik und -wissenschaft. Das Angebot richtet sich an Kulturvermittelnde und -schaffende aus dem gesamten Bundesgebiet sowie dem angrenzenden Ausland. Die Akademie wurde 1986 als gemeinnütziger Verein gegründet. Finanziert wird sie aus Mitteln des Landes Niedersachsen, des BMBF und aus eigenen Einnahmen.

---

**Pressekontakt**

Christiane Michalak

Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel e.V.

Schlossplatz 13, 38304 Wolfenbüttel

Tel.: 05331/808-412

Fax: 05331/808-413

E-Mail: [christiane.michalak@bundesakademie.de](mailto:christiane.michalak@bundesakademie.de)

Internet: [www.bundesakademie.de](http://www.bundesakademie.de)